

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

17. JANUAR 2018	
WOCHE	3
SI/AUFLAGE	33.131
GESAMTAUFLAGE	85.012
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:

Hospizverein nun in Wetzstein-Villa	Seite 5
Ehrevoller Abschied Ostermaier	Seite 9
Handball-Krimi mit Happy-End	Seite 7
Schnelle fressen die Langsamen	Seite 8
Stärkung für Leib und Seele	Seite 29

ZUR SACHE:



Konzept nötig

Eine wahre Baustellenflut erwartet Singens Innenstadt in diesem Jahr. Allein schon der Wegfall der Stellplätze am Herz-Jesu-Platz sorgte für Unmut. Zudem ist die Zufahrt in die Alpenstraße gesperrt. Unweit werden die Bauarbeiten am Kunsthallenareal zu Beeinträchtigungen führen, ähnliches ist in der Rommeiasstraße zu erwarten. Wenn zudem auch noch die Arbeiten beim Bahnhofsvorplatz und für das Shopping-Center starten, befürchtet nicht nur die SPD-Fraktionsvorsitzende, Regina Brütsch, dass der Verkehr in Singen kollabieren könne. Nach einem Baustellenkonzept der Stadt Singen sucht man vergebens. Bislang wurde lediglich das Plakat »Bruno der Baubär« vorgestellt und auf der städtischen Homepage über die Baustellen informiert. Eine Lösung, durch die beispielsweise mehr Bürger statt des PKW die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen, gibt es leider nicht. Es muss ja nicht gleich die Gratisfahrt mit dem Stadtbus sein, wie ein Leser vorschlug. Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net

Singen

Die Großbaustellen 2018 in Singen

Von Bahnhofsvorplatz, Cano, Conti bis zum Kunsthallenareal / von Stefan Mohr



Die Großbaustellen in der Singener Innenstadt: 1) Bahnhofsvorplatz, 2) Shopping-Center »Cano«, 3) Conti, 4) Hegaustraße, 5) Herz-Jesu-Platz, 6) Kunsthallenareal, 7) Praxedisgärten. swb-Bild: Perspektivwechsel

Aufgrund der vielen Baustellen wird es 2018, ganz nach dem Motto der Poppelezunft in Singen, kräftig brummen. Dabei hängt die Realisierung zweier Großprojekte, die das Gesicht der Hohentwielstadt in Zukunft nachhaltig verändern werden, wie Oberbürgermeister Bernd Häusler auf Nachfrage des WOCHENBLATTS bestätigte, ursächlich miteinander zusammen. Die Neugestaltung des **Bahnhofsvorplatzes**, das habe er immer so kommuniziert und der Gemeinderat stimme mit ihm dabei überein, könne nur finanziert werden, wenn das Grundstück am Zollareal von der Stadt an ECE zwecks Bau eines **Shoppings-Centers** verkauft würde, so der Rathauschef. Er selbst hoffe, dass dies in den nächsten zwei Monaten der Fall sei, betonte Häusler, der sich ob einer Realisierung des Cano optimistisch zeigte. Als Kosten bezifferte der OB für den Bahnhofsvorplatz 7,5 Millionen Euro, die in drei Chargen von jeweils 2,5 Millionen Euro in den Jahren 2018 bis 2020 im Haushalt aufgeführt sind, plus die Kosten für das Bussteigdach und die elektronischen Anzeigentafel, die zwei Millionen Euro kosten sollen und von den Stadtwerken getragen würden. Wie das WOCHENBLATT schon

vor Weihnachten informierte, hänge die Verzögerung beim Cano, wie ECE-Projektleiter, Marcus Janko erklärt hatte, mit einem fehlenden Generalunternehmen zusammen, woran man jedoch mit Hochdruck arbeite. Derweil zeigen die Kündigungen im Holzerbau erste Wirkung – ein erstes Geschäft schließt zum 24. Januar. Schon Jahre wartet Singen auf den Abriss des **Conti**. Wahrscheinlich wird bei der »Never-ending Story« finanziell nachgebessert werden müssen. Schon einen klaren Zeitplan

gibt es beim zweiten Bauabschnitt der **Hegaustraße** von Erzbergerstraße bis zur Schefelfstraße. Los gehen soll es im Mai. Die Fertigstellung ist für Oktober avisiert. Im Haushaltsentwurf ist hierfür knapp eine Million Euro veranschlagt. Der offizielle Spatenstich für die zwei Jahre dauernden Bauarbeiten am **Herz-Jesu-Platz** ist am 22. Februar. Bis dahin sind noch allerlei Vorarbeiten zu bewerkstelligen. Hierdurch sind über 100 öffentlichen Stellplätze weggefallen. Deutlich wurde dies unter anderem am Sams-

tag, als erstmals der teilweise verlegte Wochenmarkt stattfand. Schon Anfang Dezember haben die Abrissarbeiten auf dem **Kunsthallenareal** begonnen. Die Kunsthalle soll im Februar fallen, hieß es vom Abrissunternehmen »Schwarz«. Nach Angaben der Baugenossenschaft Oberzellerhau sollen zwischen Freiheit- und Thurgauer Straße insgesamt sieben Wohnhäuser mit etwa 100 Mietwohnungen entstehen, die eine Größe zwischen 38 und 150 Quadratmetern haben.

Auch die Baugenossenschaft Hegau ist seit Anfang Dezember am Werk. Für die 73 neuen Wohnungen der **Praxedisgärten** werden die Häuser in der Singener Romeiasstraße abgebrochen. Hierzu lädt die »Hegau« am Samstag, 27. Januar, ab 14 Uhr zum »Baggerballett 2.0« als Abschluss ihres Kunstprojektes Arte Romeias ein. Neben den oben genannten Großbaustellen wird auch an vielen anderen Stellen Singens gebaut, beispielsweise am Malvenweg im Süden und an der Friedenslinde.

Steißlingen

Seeblickhalle statt Feuerwehr

Benjamin Mors wird in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung am 22. Januar, 19 Uhr, in sein Amt als neuer Bürgermeister eingeführt. Wie Mors gegenüber dem WOCHENBLATT erklärte, finde diese in der Seeblickhalle und nicht wie ursprünglich angedacht im Feuerwehrhaus statt. Mors betonte zudem, dass er schon voller Tatendrang für die bevorstehende Aufgabe in Steißlingen sei. Mehr zum ehrenvollen Abschied von Artur Ostermaier im Lokalteil Steißlingen und auf Seite 15. Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net

Singen

Run auf Fasnet-Tickets

Der Zunftball der Poppelezunft am 3. Februar in der Scheffelhalle ist ausverkauft. Die Maskenprämierung und die Band »Lemongras« sind hierfür wohl nur zwei Gründe. Auch Interessierte für die Singemer Fasnetsnacht mit den »Wilde Engel« am Fasnetsamstag, 10. Februar, müssen sich spaten, wenn sie noch Karten erhaschen wollen. Gut laufe auch der Vorverkauf für den Narrenspiegel der Poppelezunft am 26. und 27. Januar in der Stadthalle. Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net

Singen

Plädoyer für Abendgymnasium

Im Ausschuss für Schule und Sport brach der stellvertretende Schulleiter des Abendgymnasiums, Markus Zähringer, eine Lanze für den Erhalt des zweiten Bildungsweges. Denn wenn man erst einmal die Anerkennung zurückgebe, sei es schwierig diese wieder zu erlangen. Denkbar sei, so Zähringer, das Abendgymnasium nur alle zwei Jahre starten zu lassen. Zudem geht er davon aus, dass sich im Zuge der Integration künftig vermehrt Schüler beim Abendgymnasium bewerben. Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net

Singen

Hohe Investitionen im Haushalt

Der Haushalt für das Jahr 2018 stelle sich trotz hoher Investitionen als finanziert dar, erklärte OB Häusler in der Ausschusssitzung am Dienstag. Explizit nannte er den Bau der Mehrzweckhalle in Beuren und die Fortführung des Anbaus bei der Gemeinschaftsschule. Mit Blick auf die Folgejahre 2019/20 kündigte Häusler an, dass moderate Kreditaufnahmen nötig seien. Mehr zum Haushaltsplan 2018 lesen Interessierte in der nächsten Printausgabe des WOCHENBLATTS. Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net

👉 LETZTE MELDUNG

Vier Neue beim FC Singen

Wie der 1. Vorsitzende des FC Singen, Volker Mussnug, auf Nachfrage des WOCHENBLATTS, mitteilte, könne der FC Singen vier Neuzugänge vermelden. Zwei Spieler kommen vom Ligakonkurrenten Bad Dürrenheim: Ante Terzic als Innenverteidiger und Stürmer Nazir Zulji. Zudem stieß Ricky Barasic aus Radolfzell für die Offensive hinzu sowie ein Spieler aus dem Ruhrgebiet. Gerüchten im sozialen Netzwerk, dass Torwart Matthias Wind den FC verlasse, widersprach Mussnug: »Der Torhüter bleibt.« Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net

- Anzeige -

Der schnelle Kredit

Pfandkredit & Goldankauf

Ihr Leihhaus in Singen

Region

»IMMER UNTER STROM«

Wie alltagstauglich sind elektrisch betriebene Fahrzeuge? Und, lohnt sich der Kauf eines E-Fahrzeugs? Darum geht es im neuen Kollektiv »Immer unter Strom«, das sich in dieser Ausgabe befindet. Die Sonderseiten beinhalten eine Reihe Interviews mit aktuellen Infos zu E-Fahrzeugen. Mehr auf den Seiten 11-14.

ALDI SÜD

Stockach

KUSCHEL-CASH

»Ein guter Morgen beginnt mit einer guten Nacht« - die Weisheit macht sich das Stockacher Möbelhaus »Junge Wohnwelt Stumpp« zu eigen, um vor allen Dingen für eine gute Nacht zu sorgen, mit besonderen Angeboten auf aktuelle Bettenmodelle, bei denen »Schlummer-Prämien« winken. Mehr auf Seite 26/27.

Alles ... außer gewöhnlich.

Tetzner Karosserie & Lack

Industriestraße 14
78256 Steißlingen
Tel.: 0 77 38 - 50 90

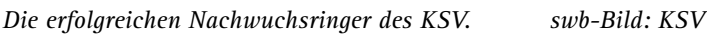
Gottmadingen

Ein Start nach Maß für die Ringer

KSV-Nachwuchstalente überzeugen in Hornberg

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Hilzingen



gewannen Elden Maritz sowie Manuel Loeper beide in starken Gewichtsklassen die Goldmedaille. In der A/B-Jugend schaffte es Vinzenz Busam in seinem ersten B-Jugend-Jahr auf den 4. Platz hinter seinen Teamkollegen Dario Dittrich (1.) und Tom Stoll (2.). Tom

redaktion@wochenblatt.net

Engen

Verdächtiger Kletterer

Vermutlich eine Möglichkeit zum Einsteigen in ein Gebäude hat ein etwa 18-jähriger Mann gesucht, der am Freitag auf ein Dach in der Ostlandstraße gestiegen war. Anwohner wurden durch Geräusche aufmerksam. Nachdem er äußerte, nur die Aussicht genießen zu wollen, flüchtete er über ein Garagendach in Richtung Scheurenbühl. Hinweise an die Polizei Singen unter 07731/888-0.

Handwerkstradition
seit 1907

swb-Bild: Susanne Riedel

»Flötissimo« heißt es am Sonntag, 21. Januar, um 15 Uhr im August-Dietrich-Saal in Hilzingen, beim Jahreskonzert der Block- und Querflötenklassen Reinhilde Klinghoff-Kühn von der Jugendmusikschule Westlicher Hegau und der Musikschule Trossingen. Es musizieren das Querflötenorchester »Flötissimo« und weitere Formationen. Sie bieten ein unterhaltsames Programm von der Klassik bis zur Filmmelodie. Am Mittwoch, 24. Januar, stellen sich dann die Teilnehmer der Musikerwettbewerbe »Jugend musiziert«, »Musikalisches Feuerwerk B-W Mühhlacker«, »Klavier 6-8-hän-

redaktion@wochenblatt.net

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im

A'B'C
SÜDWEST
KOORDINATION LOKALER
WOCHENZEITUNGEN IN
BADEN - WÜRTTEMBERG

BVDA
BUNDEVERBAND
DEUTSCHER
ANZEIGENVERBÄNDER

AD
AUFLAGEN
KONTROLLE
DER
ANZEIGEN
BLÄTTER
VDA/ADZ





DENZEL
METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

zart und mager Puten-Cordon bleu mit viel Emmentaler Käse 100 g € 1,29	immer wieder gut Schweinehals zart und saftig, auch gewürzt 100 g € 0,99	AKTION Rinderschmorbraten aus der Keule oder Sauerbraten 100 g € 1,49
immer beliebt Kotelettspeck am Stück, aus unserem Tannenrauch 100 g € 1,79	nach altem Familienrezept Zwiebelleberwurst mit viel frischer Zwiebel im Naturdarm geräuchert oder Zwiebelwurst 100 g € 1,19	frisch aus unserer Produktion Bratwurst mit Darm, fein gewürzt, auch als Oberländer 100 g € 1,09
natürlich hausgemacht Geflügelsalat mit Ananas 100 g € 1,49	zum Vespere vorzüglich Bierschinken mit viel magerer Schinkeneinlage 100 g € 1,39	aus unserer Wursttheke Lachsschinken mild geräuchert, natürlich hausgemacht 100 g € 1,79

Singen

SPD-Fraktionsvorsitzende schlägt Alarm

Handlungsbedarf in Singen bei Wohnungen, Verkehr, Kinderbetreuung

Deutliche Worte gab es am Freitag beim geselligen Neujahrssessen der SPD zu Wohnungsbau und Verkehrsproblematik, aber auch zur Windenergie und Atomendlager. Gut 40 Genossen aus Singen und Schaffhausen hatten sich zum Rück- und Ausblick im neueröffneten Restaurant »Hanoi« in der Nordstadt getroffen.

Gerade in Erinnerung an die Schlappe bei der Bundestagswahl betonte die Fraktionsvorsitzende Regina Brütsch in ihrer Rede, dass die SPD in Zukunft Themen noch klarer herausstellen wolle. Schon 2017 sei man sehr präsent gewesen und habe viele Anträge gestellt. Ein Highlight sei etwa die Diskussion zum Wohnungsbau gewesen. Auch der Termin am Ziegeleiweiher, für den es eine Planungsrate im Haushalt gebe, habe das Interesse der Bürger geweckt.

Keine einfache Lösung werde es geben, den Trend in einigen Wahlbezirken Singens hin zu AfD wieder umzukehren. Voll des Lobes war Brütsch für den ausgearbeiteten Leitfaden Singen 2030, der hoffentlich als »Bibel« diene, aus der man weitschaffen müsse.

Beherrschendes Thema 2018 für die SPD-Fraktionsvorsitzende bleibe allerdings der Wohnungsbau. Ohne eigene



Die SPD-Fraktionsvorsitzende Regina Brütsch (Mitte) mit ihren Schweizer Gästen, SP-Parteipräsidentin Monika Lacher und Peter Neukomm, Stadtpräsident von Schaffhausen.

swb-Bild: stm

Wohnungsbaugesellschaft plädiere sie hierbei für die Mög-

werter abzugeben mit der Auflage, 20 Prozent an Sozialwoh-



lichkeit, um bezahlbaren Wohnraum zu ermöglichen, städtische Grundstücke preis-

nungen hierauf zu schaffen. In Konstanz und Radolfzell würde dies im Gegensatz zu Singen

bereits praktiziert, so Brütsch. Sie selbst bezweifle nämlich, dass es bei den Neubauprojekten zu Durchsickerungseffekten komme, wie dies OB Häusler proklamiere. Auch mit Blick auf den Flächenverbrauch kämpfe sie für die Gartenanlage an der Uhlandstraße, die schon mehrfach als mögliche Fläche für Wohnungsbau ins Spiel gebracht worden sei. Noch deutlicher wurde Brütsch beim Thema Verkehr angesichts der zahlreichen Baustellen. »In einem halben Jahr wird nichts mehr gehen«, prophezeit sie, wenn es nicht gelinge, mehr Bürger in Busse zu bringen. Sorgen bereitet ihr überdies der fehlende Platzbedarf für Dreijährige in Kindergärten. Auch müsse man schnell reagieren, um das durch Zuzug notwendige Angebot für Fünftklässler anzupassen. Zudem habe die Stadt keinen Plan B beim Hallenbad. Ein Handeln ab 2021 hält Brütsch für zu riskant. Klare Worte kamen auch von Peter Neukomm, Stadtpräsident von Schaffhausen: Es bestünde ein hohes Risiko, dass das Atomendlager an der Grenze gebaut würde. Beim Thema Windkraftanlage schätzt Neukomm, dass diese wahrscheinlich nicht nach Chroobach komme.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Singen

Jugendschutz nicht nur an Fasnet

Grundsätzlich soll es Jugendlichen schwer gemacht werden, an Alkohol zu kommen. Egal, ob Fasnacht ist oder nicht! Da die närrischen Tage nun aber bevorstehen, geht das Aktionsbündnis gegen den Missbrauch von Alkohol – bestehend aus Poppele-Zunft, Polizei, Schulen, Ordnungsamt, Suchtberatungsstelle, Amt für Kinder, Jugend und Familie, b.free und der Singener Kriminalprävention (SKP) – wieder gezielt gegen den Alkoholmissbrauch vor. Dabei kommt der »Elternbrief« schon seit mehreren Jahren traditionell zum Thema Jugendschutz zum Einsatz. Auch Alkoholtestkäufe sind in Singen immer wieder die Regel. Denn die Verkaufsstellen müssen das Jugendschutzgesetz das ganze Jahr über strikt einhalten. Wer gegen dieses Gesetz verstößt, begeht eine Ordnungswidrigkeit und muss mit einem Bußgeld (das besagt der Bußgeldkatalog des Landes Baden-Württemberg) von bis zu 4.000 Euro rechnen. Zudem wird die Polizei während den närrischen Tagen präsent sein. Kinder und Jugendliche, die durch die Jugendschutzstreifen alkoholisiert aufgegriffen werden, müssen mit spürbaren Konsequenzen rechnen. Der Elternbrief ist im Internet unter www.singen.de, Rubrik, »Kriminalprävention«, einsehbar.



► DE BILLIG JAKOB

Wie in jedem Jahr benötigt »De Billig Jakob« für seinen Verkaufsstand am närrischen Jahrmarkt wieder Antiquitäten, Spezialitäten, Novitäten, Kuriositäten, Kalamitäten und Raritäten.

In alt gewohnter Weise werden folgende Dinge benötigt: Bücher, Schallplatten, CDs, Musikinstrumente, Krawatten, Plüschtiere, Bilder, alte Radios, Hüte, Brillen, Uhren, Leierwagen, Regenschirme, Schmuck und Kinderspielzeug.

Dies sammeln »die Herren in Grau« am Fastnachtsfreitag, den 9. Februar, und Samstag, den 10. Februar, ein. Bitte stellen Sie nichts an der Zunftschüür ab! Bei besonderen Raritäten werden auch Ortsteile bzw. umliegende Gemeinden angefahren. Sagen Sie dies explizit dazu. Aus Zeitgründen kann eigentlich nur die Kernstadt abgearbeitet werden. Wer etwas zur Verfügung stellen kann, meldet sich bitte unter der Telefonnummer 07731/42400 (Anrufbeantworter, kein Rückruf!)

redaktion@wochenblatt.net

Singen



Aufgrund der zwei Jahre dauernden Bauarbeiten am Herz-Jesu-Platz fand der Wochenmarkt am Samstag unter geänderten Vorzeichen statt. Auch vor dem Finanzamt und in umliegenden Straßen sind jetzt Stände zu finden.

Eine Neuorientierung müssen zudem auch alle Parkplatzsuchenden durchleben, denn die Stellplätze am Herz-Jesu-Platz in unmittelbarer Nähe sind weggefallen.

Stefan Mohr

mohr@wochenblatt.net

Singen

»Good News« für »Klaro«

Wie Wolfgang Heintschel, Geschäftsführer Caritas Singen-Hegau erleichtert und froh am Donnerstag berichten konnte, ist die Finanzierung des Projekts KLARO für weitere drei Jahre durch die Aktion Mensch gesichert, die bislang schon 219.000 Euro beisteuerte.

Das Projekt setzt sich für Inklusion ein und hat seinen Treff-

punkt für Menschen mit und ohne Behinderung in der Singener Kreuzensteinstraße. Startschuss war am 1. Januar 2015. Gemeinsames Lernen steht dabei im Fokus beim gemeinsamen Bildungsprogramm auch in Kooperation mit der VHS.

Karin Leyhe-Schröpfer
redaktion@wochenblatt.net



Wolfgang Heintschel verkündete die frohe Botschaft, dass das Projekt »Klaro« in Singen für den nächsten drei Jahre gesichert ist.

swb-Bild: ly

Bohlingen

Jahr des Umbruchs

Seelsorgeeinheit hat wieder Tritt gefasst

Es war bereits der fünfte gemeinsame Neujahrsempfang der Seelsorgeeinheit Aachtal am Sonntag, der auch deutlich machte, wie die katholischen Gemeinden um die fünf Kirchtürme in Rielasingen, Worblingen, Arlen, Bohlingen und Überlingen am Ried zwischenzeitlich zusammen gewachsen sind. Franz Duffner als Vorsitzender des Pfarrgemeinderats sprach in seiner Begrüßung von einem »Jahr des Umbruchs« in 2017. Im März wurde in einer bewegenden Messe Pfarrer Herbstritt verabschiedet, der krankheitsbedingt schon länger ausgefallen war. Doch nur wenige Wochen konnte mit der Ankündigung durch die Erzdiözese, dass mit Arthur Steidle ein neuer Leiter der Seelsorgeeinheit gefunden wurde, ein Freudentag gefeiert werden, so Duffner. »Sie sind unser Hirte, bei Ihnen sind wir gut aufgehoben«, lobte Duffner den neuen Pfarrer. Man habe mit Blick auf »gestern« daraus gelernt, dass man Priester nicht mit Aufgaben und Wünschen überfrachten kann. Jetzt würden alle – auch die vielen ehrenamtlichen Helfer – an einem Strick ziehen und im Blick auf »heute« könne man sagen, dass das Gemeindeleben wieder Tritt gefasst habe. Pfarrer Steidle verstehe es, die



Pfarrer Arthur Steidle, der seit letztem Sommer in der Seelsorgeeinheit wirkt, referierte beim Neujahrsempfang der Seelsorgeeinheit Aachtal über die »Apokryphen«.

swb-Bild: of

richtigen Leute mit entsprechendem Handlungsspielraum auszustatten, so dass er sich auf die Seelsorge konzentrieren könne. Das »Morgen« steht für 2018 mit einigen Aufgaben ins Haus, so Duffner. Denn in Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat muss ein Gebäudemanagement entwickelt werden, an dessen Beginn eine Bestandsaufnahme aller Gebäude, von der Kirche bis zur Kapelle und den Pfarrhäusern, steht. Gemeindereferentin Petra Kirchhoff rief in ihrem Grußwort zu einem »Logo-Wettbe-

werb« auf. Gesucht wird ein Symbol, mit dem die Einrichtungen der Seelsorgeeinheit auf den ersten Blick zu erkennen sind. So wie man am »A« die Apotheke erkennt. Ihre Vorstellung ist, dass hierzu die Menschen aus der Seelsorgeeinheit ihre Ideen einbringen könnten, in einer Ausstellung sollten dann Favoriten ausgewählt werden, denen sich ein Graphiker widmen könnte. Dazu wird aber noch gesondert und konkret aufgerufen.

Pfarrer Arthur Steidle hatte sich in seiner Rede dem Thema »Apokryphen« gewidmet, also jenen Texten aus der Geburtsstunde der Christenheit, die nicht in den biblischen Kanon aufgenommen wurden, der im 4. Jahrhundert festgesetzt und im Konzil von Trient im 16. Jahrhundert bestätigt wurde. Anhand einiger Episoden aus der Kindheit Jesu, die in den Evangelien zum Teil ganz ausgeklammert wird, wird der Messias fast schon zum Magier stilisiert.

Oliver Fiedler

fiedler@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: www.wochenblatt.net/bilder

Vereine

Rielasingen

CDU

Neujahrsempfang des CDU-Gemeindeverbands Rielasingen-Worblingen am Mo., 22.1., um 19.30 Uhr im Dorfmuseum. Anmeldungen bis 18.1. unter info@cdu-rielasingen-worblingen.de oder 07731 27305.

DRK

Erste-Hilfe-Grundkurs, ab Sa., 27.1., 8.30 Uhr, Albert-Ten-Brink-Str. 12, Rielasingen. 9 Unterrichtseinheiten. Info und Anm. unter 07731/51580 oder ausbildung@drk-rielasingen-worblingen.de.

TV

Heimspielwoche Volleyball Mixed-Team, Mi., 17.1., 20 Uhr gegen den TV Ludwigshafen. Fr., 19.1., 20 Uhr gegen die Seehasen Konstanz und So., 21.1., 11 Uhr gegen den TV Engen. Alle Spiele finden in der Talwiesenhalle statt.

Singen

BETREFF

Wochenprogramm 18.-24.1. Do., 17.30 Uhr, Übungen mit Reifen. Fr., 15.30 Uhr, Café mit Herz; 16.30 Uhr, Offener Betrieb, 2. Pappmaché. Mo., 16.30/17.45 Uhr, Volleyball. Di., 16 Uhr, offener Betrieb; 18 Uhr, Kicker spielen, offener Betrieb, Winterbild gestalten, Raclette essen, Kegeln, Thai Chi. Mi., 16 Uhr, offener Be-

trieb; 18 Uhr, Mandalas-Malen, offener Betrieb, Winterspaziergang, Bilderrahmen gestalten.

BRIEFMARKEN- UND MÜNZENSAMMLERVEREIN
Briefmarkentausch und Informationsgespräche, So., 21.1., 9.30-11.30 Uhr, Restaurant Magricos, Haselbusch 14, Singen.

DRK

Seniorentreffen, immer jeden 4. Dienstag im Monat, 13.45 Uhr im DRK-Heim, Singen.
Unser Kursprogramm umfasst folgende Kurse: Seniorengymnastik, Yoga für Senioren, Krafttraining für Senioren, Tanzvergnügen für alle, Männersportgruppe, Tanz für Junggebliebene, Yoga, Rückengymnastik für alle, Osteoporose-Gymnastik, Yoga-Kurs, Jugend-Rot-Kreuz Gruppenstunde. Die Aus- und Fortbildung der Sanitätsbereitschaft trifft sich immer dienstags, 20 Uhr im DRK-Heim. Infos und Anmeldung: 07731/65700, www.drkk-kn.de

LICHTBILDNER-GRUPPE SINGEN
Winterbilder, Do., 18.1., 20 Uhr, Vereinsraum UG, Schanzstuben, Leimdölle 1, Singen.

SENIORENCHOR HOHENTWIEL
Chorprobe, Do., 18.1., 15 Uhr im Gemeindesaal Liebfrauen, Uhlandstraße.

Termine

Seniorenstammtisch Hölzle-König, 17.1., 17 Uhr, Bistro-Café »Zum Hölzle-König«, Hohenhewenstr. 53.

Senioren-Bildungskreis: Lichtbildervortrag »Blütenschöne Winterzeit« am Fr., 19.1., 15 Uhr, Kardinal-Bea-Haus, Theodor-Hanloser-Str. 5. Gäste willkommen.
Babysitterkurs bei der AWO-Elternschule Singen für Mädchen und Jungen ab 12 Jahren am Fr., 19.1., 15.30 - 19.30 Uhr und Sa., 20.1., 9 - 14.30 Uhr im AWO-Familienhaus Taka-Tukaland, Schlachthausstr. 32. Anmeldung: 07731/958081, elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de, www.elternschule.awo-konstanz.de.

Sonntagscafé der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Feldbergstr. 46, So., 21.1., von 14.30-16.30 Uhr geöffnet. Der Erlös von Kaffee und selbstgebackenem Kuchen geht an das Projekt SKIPSY, eine Initiative der AWO Singen.
AWO-Clubprogramm vom 18.-24.1. für Menschen mit seelischen Problemen: Do., 10-12 Uhr Beschäftigungsangebot; 13-14.30 Uhr Kaffee-klatzsch von Klienten für Klienten; 15-16 Uhr Kreativ-Angebot. Fr., 9.30 Uhr Frühstück (Anmeldung erforderlich). Mo., 10 Uhr gemeinsames Kochen (Anm. erf.); 13-15 Uhr Frauen-gruppe; 15-16 Uhr Gedächtnis-training Gr. 2. Di., 10-12 Uhr Beschäftigungsangebot; 13.30-14.30 Uhr Gedächtnistraining Gr. 1. Mi., 10-12 Uhr Beschäftigungsangebot; 14-17 Uhr Ap-felflammkuchen backen im Club (Anm. erf.). Veranstaltungsort: Tagesstätte für psychisch Kranke. Weitere Infos: Tel. 07731/9580-47.

Informationsveranstaltung der Ten-Brink-Schule für neue SchülerInnen der Gemeinschaftsschule und deren Eltern, Mo, 29.1., 18-19.30 Uhr mit Schulführung, Treffpunkt: Musiksaal A10



Fensterbau
Adamczyk GmbH

Ihr Meisterbetrieb seit über 30 Jahren.

Fenster & Türen aus Kunststoff nach aktuellstem Stand der Technik und aus eigener Produktion.

Alles aus einer Hand!

Zwischen den Wegen 36
78239 Rielasingen-Worblingen
Telefon (0 77 31) 5 33 46
Telefax (0 77 31) 2 97 91
info@adamczyk-fenster.de
www.adamczyk-fenster.de

GOLDANKAUF

Altgold, Zahngold, Silber, Platin, Schmuck, Münzen, Diamanten
Uhren, Militaria, Briefmarken, versilbertes Besteck, Zinn

Singen, Erzbergerstr. 8

Önungszeiten:
Montag - Samstag 10:00-18:00
Telefon: 0162 - 326 7373

UNICO

ITALIENISCHE KINDER MODE

Friedingen

Die (k)nackigen Landfrauen begeistern das Publikum

Wie der Titel schon erahnen ließ, waren in diesem Jahr beim Theater des Turnvereins Friedingen die Frauen die Stars des Theaterstückes. Auch wenn ihre Männer ihr Potential erst am Schluss erkannten. »Die (k)nackigen Landfrauen« Marie (Elena Jäger), Mathilde (Ann-Kathrin Riederer) und Vroni (Anke Bieg) kamen aus einem Wellness-Wochenende zurück und wurden von ihren Ehemännern (Elmar Werkmeister, Frederik Deuer, Jürgen Engesser) bereits sehnsüchtig erwartet. Als sie erzählten, dass sie dort von einem bekannten Fotografen

entdeckt wurden, ernten sie von den Göttergatten nur Hohn und Spott. Auch die Nachbarin (Tanja Salewski) hielt mit ihrer Meinung nicht hinterm Berg. Jetzt wollten es die drei erst recht wissen und zeigten sich bei Rocco Paparazzo (Tassilo Deuer) von ihrer allerbesten Seite. Ein Missverständnis jagte das nächste, und auch die Männer planten etwas ganz Besonderes. Ob sich zum Schluss doch noch alles zum Guten wendet, konnten die zahlreichen Gäste in einem schwungvollen Dreiakter mit viel Spaß erleben.

Am Dreikönigstag ließ die Theatergruppe bei diesem Stück die ausverkaufte Schloßberghalle in Friedingen schier gar Tränen lachen. Die Theaterspieler der Laienspielgruppe hatten sichtlich Spaß auf der Bühne und stellten ihr Können wieder einmal unter Beweis. Das Publikum belohnte die Spieler mit kräftigem Applaus. Der Turnverein sowie die Theaterspieler der Laiengruppe möchten sich in diesem Zuge bei den vielen Zuschauern und allen Sponsoren für die große Tombola bedanken.

redaktion@wochenblatt.de



Mitwirkende beim Theater des TV Friedingen (v.l.): Doris Niederberger (Maske), Anja Schönenberger (Souffleuse), Sabrina Gehrke, Tanja Salewski, Tassilo Deuer, Martina Förderer, Anke Bieg, Frederik Deuer, Ann-Kathrin Riederer, Elena Jäger, Elmar Werkmeister, Jürgen Engesser. swb-Bild: pr

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 20./21.1.2018:
»Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst.
»Singen«: Bonhoefferkirche: So., 8.45 Uhr Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel« 10 Uhr Gottesdienst. Lutherkirche: So., 10 Uhr Familiengottesdienst. Ev. Südstadtgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst in der Pauluskirche.
Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst. Freie Evangelische Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst.
»Rielasingen«: Evang. Johannesgemeinde: So., 10 Uhr Himmelwärts-Gottesdienst.
»Steißlingen«: So., 17 Uhr Gottesdienst.
»Schlosskapelle Langenstein«: So., 11 Uhr Gottesdienst.

Ev. Kirchengemeinde Aach-Volkertshausen«:
»Aach«: So., 9 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 20./21.1.2018:
»Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: Sa., 15 Uhr Trauercafé.
St. Elisabeth: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
Herz-Jesu: So., 9 Uhr Eucharis-

tiefeier. Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu: So., 11.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Josef: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier. Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Liebfrauen: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. St. Peter und Paul: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)
Kabel-BW: 0800/8888112
(*kostenfrei)
Tierschutzverein: 07731/65514
(Tierambulanz) 0160/5187715
Tierfriedhof Singen/
Tierbestattung: 07731/921111
Mobil 0173/7204621

24-Std. Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-
Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504

Steißlingen
Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930
Stromversorgung Gemeindewerke
in Notfällen: 07738/929345

Apotheken-Notdienste
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste
20./21.01.2018
Dr. A. Kicherer, Tel. 07774/929938

KARTENVORVERKAUF im WOCHENBLATT für NARRENSPIEGEL 2018

Besuchen Sie den NARRENSPIEGEL 2018 der Poppele-Zunft Singen am **Freitag, 26.01. und Samstag, 27.01.2018** in der Stadthalle Singen (Einlass ab 18.30 Uhr)

Beginn jeweils 19.30 Uhr

Kartenvorverkauf ab 15.01.2018 beim Singener WOCHENBLATT, bei der Touristinfo in der Marktpassage oder in der Stadthalle

Es erwarten Sie ein gestrafftes, kurzweiliges Programm und Barbetrieb im Anschluss.

POPELLE-ZUNFT SINGEN 1860 e.V.

SIEN SCH ES BRUMME?
MUSCH ZUM NARRENSPIEGEL KUMME!
Beginn um 19.30 Uhr
Barbetrieb im Anschluss

Singen

Hospizverein in Villa Wetzstein

Auch SAPV an neue Adresse umgezogen

Die Bauarbeiten für das Hospiz- und Palliativzentrum »Horizont« auf dem Wetzsteinareal im Herzen von Singen laufen auch im neuen Jahr auf Hochtouren. Indes ist die aufwendige Sanierung der denkmalgeschützten Villa Wetzstein abgeschlossen. Die Räume sind bezugsfertig und teilweise schon möbliert, wovon sich das WOCHENBLATT bei einer Stippvisite überzeugen konnte.

Wie Irmgard Schellhammer schon vor Weihnachten erklärt hatte, ist der Hospizverein Singen-Hegau ab Montag nun dort erreichbar. Die dunklen Holzmöbel in den Büros im Erdgeschoss passen optimal zu der altherwürdigen Villa, die nun sogar über einen Aufzug verfügt. Der Hospizverein mit 600 Mitgliedern sei ein »Wegbereiter« für das Hospiz- und Palliativzentrum auf dem Wetzsteinareal, dennoch bleibe man auch in den neuen Räumen »eigenständig«, stellte Schellhammer schon vor dem Umzug klar.

»Wir freuen uns, als Mieter beim »Ökumenischen Hospiz- und Palliativzentrum Horizont GmbH« ins Erdgeschoss dieser schönen alten Villa einziehen zu dürfen. Zusammen mit dem SAPV-Team »Palliativ daheim« im ersten Obergeschoss stehen wir für die ambulante Hospizarbeit in der Region«, so Schellhammer.

So, wie bei der Villa Wetzstein vieles neu ist, jedoch die Grundzüge erhalten geblieben sind, so hat auch der Verein sein Wesentliches beibehalten, wird bemerkt. Jedoch stelle man sich nach nahezu 25 Jahren neu und frischer auf, mit



Der Hospizverein Singen-Hegau hat die Villa Wetzstein (Bildhintergrund) bezogen, während die Bauarbeiten zum Hospiz- und Palliativzentrum weitergehen. Die Fertigstellung der Tiefgarage ist schon weit vorangeschritten.

neuer Adresse, neuen Räumlichkeiten, einem neuen partnerschaftlichen Logo »Horizont« in den eigenen, aber frischen Farben, mit neuer E-Mail-Adresse, neuem Briefpapier, einem neuen Flyer und bald auch mit einer neu gestalteten Homepage.

Die Dienste basieren weiterhin auf gesellschaftlichem, bürgerschaftlichem Engagement, getragen von Mitgliedsbeiträgen und Spenden, wird unterstrichen.

Mehr als 50 Ehrenamtliche bringen sich nach Vereinsangaben ein, im Hospizdienst, in der Trauerbegleitung und in der Vorstandsarbeit. Man starte am neuen Ort mit den beiden bewährten Hospizfachkräften, aber die hauptamtlichen Arbeiten werde man weiter ausbauen müssen, so die Ankündigung. Auch die Angebote des Hospizvereins bleiben bestehen wie bisher: Beratung, Begleitung

von Schwerkranken und Trauerbegleitung. Die Begleitung erfolgt zu Hause, in Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe, in der Klinik und – wenn das stationäre Hospiz fertig ist – dann auch im Hospiz. Alle Menschen, die sich mit den Themen Sterben, Tod und Trauer auseinandersetzen wollen oder als Betroffene dort Rat und Hilfe suchen, finden kostenlose Angebote. Sie brauchen weder eine Verordnung noch eine Genehmigung von der Kranken- oder Pflegekasse, macht die Vereinsvorsitzende Irmgard Schellhammer deutlich.

Die neue Adresse lautet: Hospizverein Singen-Hegau, Hegaustraße 31, 78224 Singen. Die Telefonnummer ist wie bisher 07731/31198.

Weitere Informationen unter www.Hospizverein-singen.org.

redaktion@wochenblatt.net

Tengen

Närrisches Geburtstagsfest

Narrentage zum 125. Jubiläum des NV Kamelia

Ein närrisches Geburtstagsfest feiert der Narrenverein Kamelia Tengen 1893 e.V. am Wochenende am Randen. Zahlreiche Gäste werden den Narren um Präsident Michael Grambau zum 125. Jubiläum gratulieren und mit ihnen als Ausrichter vom 19. bis 21. Januar die Narrentage der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee feiern.

An drei Festtagen wird Tengen zur Hochburg der Narretei mit mehr als 6.000 Hästrägern und Musikern sowie wohl ebenso vielen Besuchern.

Mittelpunkt des närrischen Treibens werden die Randenhalle, ein großes Partyzelt und ein Bierzelt auf dem dortigen Parkplatz.

Los geht es bereits am Freitag, 19. Januar, um 19 Uhr mit einem bunten Nachtmzug ab dem Rathaus, und es geht von dort über den Geigersbuck durch die Ludwig-Gerer-Straße über die Ziegeleistraße zur Randenhalle.

Am Samstag, 20. Januar, starten die Kamelia-Narren um 15 Uhr mit einem Narrenbaum- und Kinderumzug von der Leipferdinger Straße durch die



Ausgelassen gefeiert wird am Wochenende in Tengen das 125-jährige Jubiläum des NV Kamelia.

Ludwig-Gerer-Straße zur Randenhalle, wo der Narrenbaum gestellt wird. Im Anschluss findet in der Randenhalle ein Kinder- und Seniorennachmittag statt. Um 19 Uhr geht es bereits mit einem Brauchtumsabend mit vielen Aufführungen in der Randenhalle weiter. Im Party- und Bierzelt ist jeden Abend Party-Night angesagt.

Am Sonntag, 21. Januar, wird um 9.30 Uhr zur Narrenmesse

in der St. Laurentius Kirche eingeladen. Der große Höhepunkt der Narrentage wird der Jubiläumsumzug um 13.30 Uhr sein, bei dem über 50 Narrenzünfte, Vereine und Musikkapellen aus der ganzen Region und darüber hinaus durch Tengers Straßen ziehen werden. Während der Umzüge werden die betroffenen Straßen für den Verkehr gesperrt.

redaktion@wochenblatt.net

Watterdingen

Imkerei als Hobby

Wo gibt es das noch? Eine bezaubernde Welt zum Bestaunen, Entdecken und Bewundern? Der Bienenhalter erlebt dies alles in seinem Garten und auf seinem Bienenstand. Wer mit Bienen arbeiten will, muss aber über die Lebensweise der Honigbiene, die Funktionsweise des Bienenstaates, das Wechselspiel Biene und Natur sowie über die besondere Beziehung zwischen Mensch, Biene und Natur gut informiert sein. Deshalb bietet der Bienenzuchtvereins Randen e.V. einen Grundkurs ab 17. Februar, 14 Uhr, im Fendtstüble in Watterdingen an. Insgesamt sind 14 Kurstage, jeweils samstags von 14 bis 17 Uhr vorgesehen. Die Leitung des Kurses haben Reinhold Frank und Franz Merklinger inne. Anmeldungen unter: info@imker-randen.de (www.imker-randen.de) oder telefonisch unter 07774 7801.

redaktion@wochenblatt.net

Engen

Traumstunde für die Kleinen

Am Montag, 5. Februar, um 15 Uhr liest Christine Grecht-Melzer Kindern ab fünf Jahren eine Geschichte über das Mutigsein vor. Im Anschluss wird für Mutige ein kleines Monster gebastelt. Anmeldungen in der Bibliothek oder unter Telefon 07733/501839.

redaktion@wochenblatt.net

Neuhausen



Das Ensemble des Mundart-Theaters Neuhausen begeisterte sein Publikum mit dem Stück »Drei Mann in einem Boot«. swb-Bild: ha

Auf zu neuen Ufern

Mundart-Theater begeistert

Wenn zwei Männer fernab von allem Alltagsstress ein Wochenende ohne Frauen auf einem Boot planen, dann aber erst die Freundin und später noch die Geliebte des einen dort unangemeldet auftauchen, ist natürlich Chaos vorprogrammiert. Diese witzig-spritzige Geschichte erzählte am Wochenende im ausverkauften Bürgerhaus Neuhausen das Ensemble des Mundart-Theaters Engen-Neuhausen.

Unter dem Titel »Drei Mann in einem Boot« – eine Komödie von Jerome K. Jerome in der Neufassung von Bea Helmer – zeigten Michael Rose als verlassener Ehemann Joe und Heiner Ranzenberger als Frauenschwarm Harry ihr ganzes Können. Angela Greutter über-

zeugte als Harrys Freundin Lily ebenso wie Jaqueline Wenger als dessen Geliebte Helen. Wie es die Irrungen und Wirrungen dieser rasanten Komödie erfordern, tauchte auch noch Immobilienmakler Georg an Bord auf, gespielt von Edgar Rathfelder, der auf der Flucht vor seiner Ehefrau war und zufälligerweise auch noch der Vater von Helen ist. Das begeisterte Publikum applaudierte am Ende den Schauspielern und den vielen Mithelfern sowie natürlich auch Rainer Kraft, der die Regie führte.

Dunja Harenberg

redaktion@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: www.wochenblatt.net/bilder

Singen

OB zieht Reißleine:

Keine Turniere mehr in Münchriedhalle

Nach der Schlägerei während eines Hallenfußballturniers in der Münchriedhalle am Dreikönigstag reagierte die Stadtverwaltung. Oberbürgermeister Bernd Häusler zog am letzten Mittwoch die Reißleine und nahm in einem Brief an die Fußballvereine deutlich zu den Vorfällen Stellung.

Die Stadt werde während der Hallenfußballsaison 2018/19 keine Sporthalle mehr für derartige Fußballturniere zur Verfügung stellen, so der OB. Dies sei auch mit Roland Brecht, dem Vorsitzenden des Singener Sportausschusses, so abgesprochen worden, heißt es in dem Brief.

Mit dem Untersagen aller Turniere wolle man seitens der Stadt ein Zeichen setzen, schreibt der OB, und weiter heißt es: »Wir bezeichnen uns stolz als Sportstadt, haben in den letzten Jahren hohe Millionenbeträge in die Fußballinfrastruktur investiert, und nun erzielen wir eine solche Außen-



Ab sofort und in der kommenden Saison soll es in der Singener Münchriedhalle keine Fußballturniere mehr geben.

wirkung. Das ist aus unserer Sicht nicht akzeptabel.« Auf Nachfrage des WOCHENBLATTS wurde allerdings ergänzt, dass Jugendturniere von dieser Regelung nicht betroffen seien. Dort hatte es bislang auch keine schwerwiegenden Vorfälle gegeben.

Der Oberbürgermeister appelliert in seinem Schreiben an die Fußballvereine, sich intern da-

mit auseinanderzusetzen, wie sie zukünftig mit dem Thema Gewalt bei den Turnieren umgehen werden. Bei der Problematik solle man aber auch unbedingt die Fans und Zuschauer mit einbinden, weist OB Häusler in seinem Brief hin. Die Verantwortlichen bei der Stadt böten dazu ihre Unterstützung an.

Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net